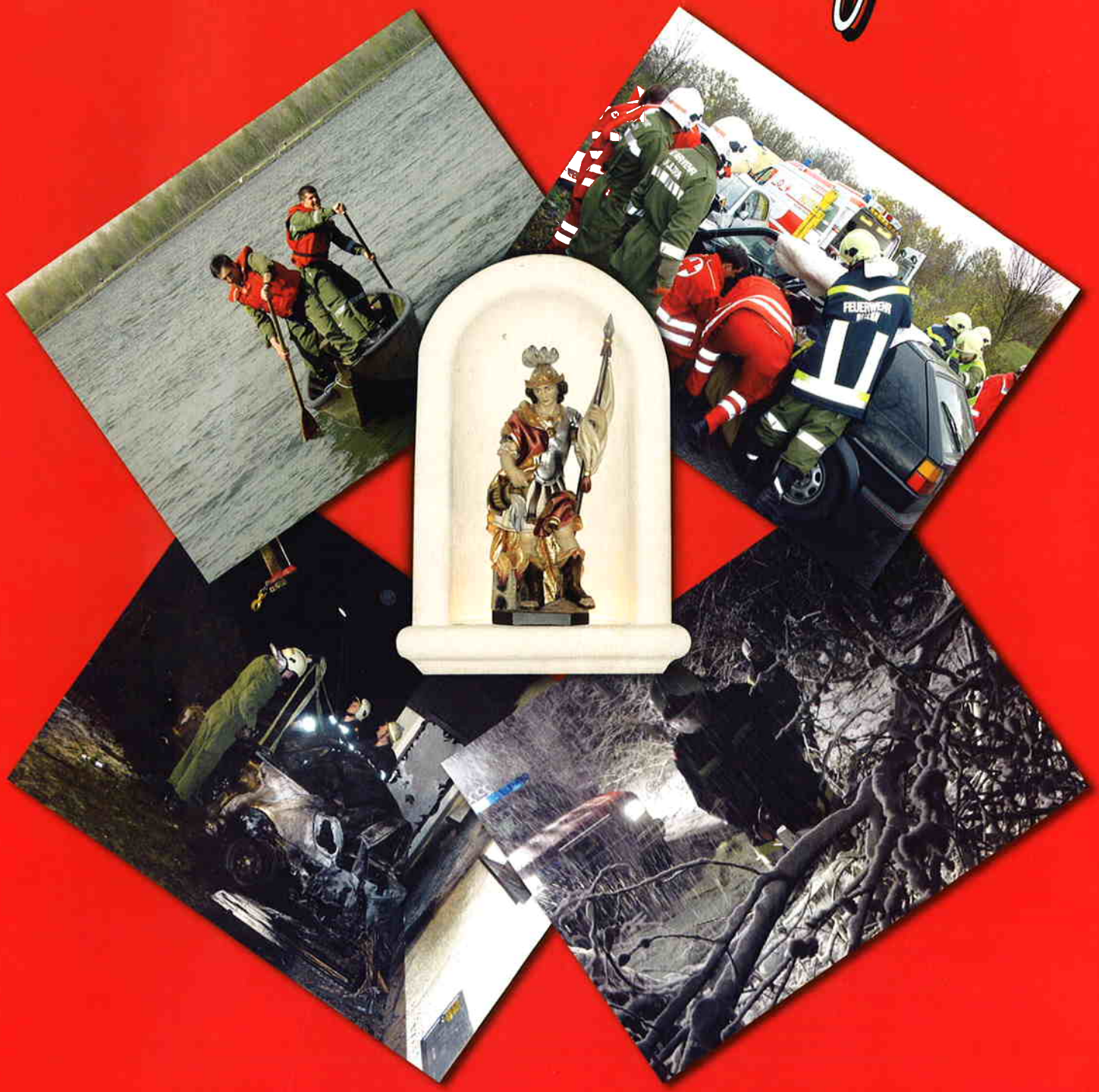
7/Dezember 2004

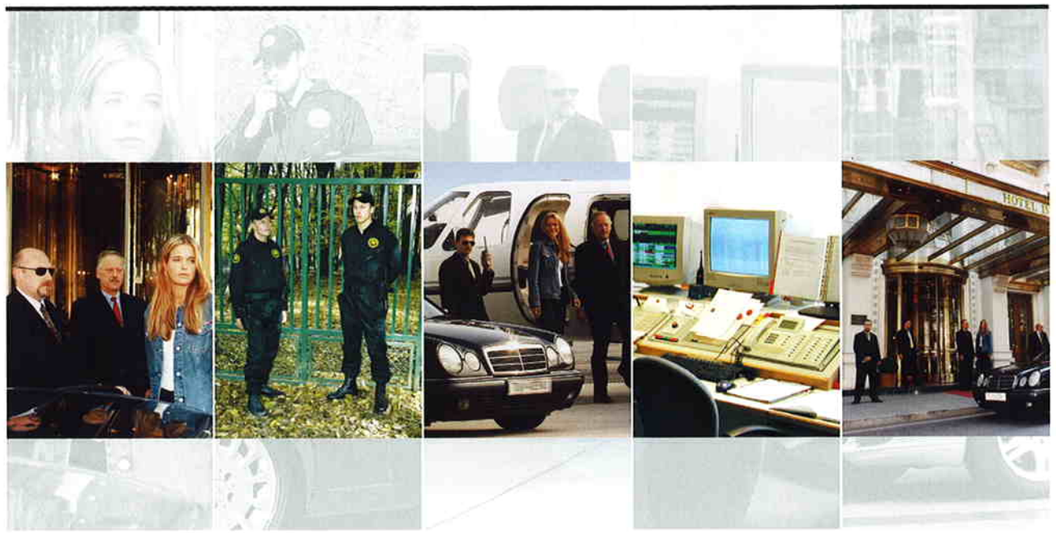
FREIWILLIGE FEUERWEHR OLLERN

Feuerwehr-Info



www.feuerwehr-ollern.at

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit



BODYGUARD AGENCY GMBH

PERSONENSCHUTZ, VORFELDSICHERUNG, VERANSTALTUNGS- U. KONFERENZSCHUTZ,
GEPANZERTE LIMOUSINEN, MOBILE EINSATZGRUPPE

A-3004 Riederberg, Waldheimst. 54
Tel.: +43 (02271) 8521 - 0
Fax: +43 (02271) 8521 -13

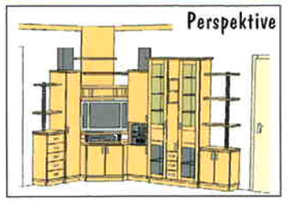
A-3950 Gmünd, Zweiländerstraße 4
Tel.: +43 (2852) 20490 - 0

www.bodyguard-agency.at
office@bodyguard-agency.at

INTERNATIONAL BODYGUARD AGENCY

Erich Staffenberger hat vor 27 Jahren als Tischlerlehrling begonnen und arbeitete auch nach der Gesellenprüfung in der Einzelanfertigung weiter. Nach einigen Jahren Praxis absolvierte er die Meisterprüfung und arbeitete fortan in der Planung. Vor nunmehr 6 Jahren gründete er seinen eigenen Betrieb.

Die Palette der Arbeiten reicht von Ergänzungen oder Reparaturen, bis hin zur gesamten Einrichtung.



Unsere Planung ist von spezieller Computer-Software unterstützt, dadurch kann die Einrichtung perspektivisch und **jetzt neu** photorealistisch dargestellt werden, und nach Wunsch, Veränderungen direkt beim Kunden vorgenommen werden.

Wir sind stets bemüht Ihre Ideen in die Wirklichkeit umzusetzen. Dies ist möglich, da der Chef oder der jeweilige Planer ein Projekt von der Planung, über die Fertigung, bis hin zur Montage, bei den wichtigen Details, wie Profile, Farbe, Furnierbild usw., begleitet.

Mehr Informationen über die Arbeit der Tischlerei Staffenberger, erhalten Sie direkt bei:

Erich Staffenberger Tischlerei

Der Kunde hat viele Vorteile:

- Flexible Gestaltung
- Perspektive vor Ort
- Reparaturen
- Gesamte Einrichtung

3443 KREUTH bei Sieghartskirchen
Hauptstraße 3a • Telefon: 02274 / 8874
Fax: 02274 / 8874-5 • Mobil: 0664 / 311 63 85
E-Mail: erich.staffenberger@aon.at

Der KOMMANDANT informiert!

Freundschaft und Kameradschaft müssen gefördert werden!

Zum siebten Mal erscheint heuer unsere „Feuerwehr-Info". Mit dieser Informationsschrift soll die Bevölkerung über die geleistete Arbeit sowie über aktuelle Themen informiert werden.

Von unseren Kameraden verfasste Berichte und Infos sollen ein Beitrag zur Steigerung der Sicherheit in unserer Gemeinde sein.

Neben den Themen der letzten Jahre, wie Feuerlöscherhandhabung, Verhalten bei Verkehrsunfällen, Fahrzeugbrände, Schadstoffe, Fettbrände uvm. soll das diesjährige Thema „Einsatzleitung und Einsatzleiter" über einen Teil des Aufgabenbereiches der Führungsfunktionäre informieren.

Anlässlich des Jubiläumsjahres zum 1700. Todestag des hl. Florian haben die Kameraden der Feuerwehr Ollern gemeinsam eine, von einem Südtiroler Schnitzer angefertigte, Statue des hl. Florian erworben. Unser Pfarrer Martin Grüßenberger hat diese im Rahmen der Florianimesse feierlich gesegnet. Ein besonderer Ehrenplatz wurde für diese Figur im Feuerwehrhaus geschaffen. Dieser gemeinsame Ankauf soll die Kameradschaft und Freundschaft fördern und das gute Klima und das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen den Kameraden zum Ausdruck bringen. Pfarrer Feuerwehrkurat Martin Grüßenberger hat anlässlich dieses Jubiläums einen Artikel in unserer Zeitschrift verfasst. Herzlichen Dank unserem Herrn Pfarrer für die Unterstützung, die er uns in den Jahren als Pfarrer von Ollern, unzählige Male zu teil werden ließ.

Im Rahmen eines „Bunten Abends" im Mai dieses Jahres hatte unsere Feuerwehr Gelegenheit sich gemeinsam mit Vereinen und Betrieben zu präsentieren. Bei allen, welche bei dieser Präsentation anwesend waren, hat diese einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Danke den Veranstaltern für die Möglichkeit, die Arbeit der Feuerwehr in diesem Rahmen vorzustellen.

Abschließend danke ich Ihnen für das große Interesse an unserer Zeitung sowie für die großzügige Unterstützung bei Veranstaltungen und Spendenaktionen im abgelaufenen Jahr.

Den Inserenten danke ich sehr herzlich für ihre Einschaltungen in dieser sehr gefragten Informationsschrift und bitte alle Leser die Inserate besonders zu beachten.

Zum bevorstehenden Jahresende wünsche ich Ihnen und meinen Feuerwehrkameraden ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Erfolg und Gesundheit im Jahr 2005.

BR Herbert OBERMAISSER
Kommandant

FEUERWEHR Jugend

Coole Kids

Die Aufgabe unserer Feuerwehrjugendgruppe ist nicht nur das „trockene" Erlernen der feuerwehrspezifischen Grundlagen, sondern auch die Förderung der Kameradschaft hat höchsten Stellenwert. Im April wurde auch dieses Jahr wieder der alljährliche Wissenstest abgehalten. Besonders erfreulich war dabei das Ergebnis von vier goldenen und drei silbernen Abzeichen. Die Übergabe erfolgte im Rahmen der Florianimesse.
Im Anschluss an die Abzeichenübergabe erfolgte die Überstellung und

Wissenstestabzeichen in Silber:

- Lukas Posch
- Patrik Kallenda
- Thomas Weber

in Gold:

- Christoph Häupl
- Jacob Grilnberger
- Philipp Pomikal
- Chrisoph Lengauer

Angelobung von drei Feuerwehrjugendmitgliedern in den Aktivstand. Wir Jugendführer wünschen **Jacob Grilnberger, Philipp Pomikal** und **Christoph Lengauer** alles Gute und viel Erfolg. Im Sommer folgten wir sehr gerne der Einladung von **Christian Fritsch,** zu einem kameradschaftlichen Wochenende an seinen Badeteich in der Tullner Au. Auf Grund des Wetters ist das traditionelle Lagerfeuer buchstäblich ins Wasser gefallen. Aber unsere kreative Jugendgruppe fand sofort eine Ersatzlösung .... Nach einer gelungenen Grillparty unter Dach haben wir unser Zeltlager in die sichere und vor allem trockene Badehütte verlegt. Am nächsten Tag wurden wir mit schönstem Wetter belohnt.

Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrtechnik

Im Herbst begannen wir mit der Ausbildung zum Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrtechnik.

Die Schwerpunkte sind:

1. Sicheres Arbeiten mit technischem Gerät
2. Anwendung des Hebelgesetzes zum Anheben großer Lasten
3. Praktische Übungen mit dem Greifzug
4. Absichern der Einsatzstelle
5. Schriftliche Leistungskontrolle

Mit der Teilnahme an der Informationsveranstaltung „Einsatz 04" im Tullner Messegelände wurde das Jahresprogramm der Feuerwehrjugend abgerundet.

Einsätze 2004

Menschenrettung - Wagendorf

Zu einem tragischen Verkehrsunfall, bei dem zwei junge Menschen ihr Leben lassen mussten, wurden wir im Jänner gerufen. Es war in der Nacht von Samstag auf Sonntag, dem 4. Jänner auf dem Nachhauseweg von einer Feier mit Freunden. Sie hatten ihren Zielort fast erreicht, als ihr Auto im Ortsgebiet von Wagendorf ins Schleudern geriet und von der Straße abkam. Zuerst fuhren sie einen Gartenzaun nieder, danach überschlug sich das Auto über eine Einfahrtsmauer und kam im Vorgarten direkt an der Hausmauer zum Liegen. Durch einen aufgerissenen Tank fing das Fahrzeug Feuer. Vom Lärm des Aufpralls geweckt, alarmierte der Hausbesitzer sofort alle erforderlichen Einsatzkräfte. Die Alarmmeldung **„Mehrere eingeklemmte Personen in brennendem Fahrzeug"** bedeutete für uns eine sehr angespannte Situation und eine rasche Ausfahrt. Beim Eintreffen am Unfallort stand das Auto bereits in Vollbrand. Zwei verletzte Personen konnten sich selbst noch rechtzeitig aus dem brennenden Wagen befreien, sie wurden sofort versorgt. Gemeinsam mit der Feuerwehr Sieghartskirchen wurde sofort mit dem Löschen begonnen, doch für die im Wagen befindlichen Burschen kam leider auch unsere schnelle Hilfe zu spät. Es waren schreckliche Bilder die wir zu Gesicht bekamen, und für einige Kameraden kam noch eine große Ungewissheit dazu. Wegen der Unkenntlichkeit des Fahrzeuges wussten wir zu diesem Zeitpunkt nicht genau, wer die Verunglückten waren. Feuerwehrkameraden, deren Kinder zu diesem Zeitpunkt in der Gegend unterwegs waren, begannen plötzlich nervös mit Handys ihre Kinder anzurufen. Da der Unfall im Heimatort der Verunglückten geschah, kam es beim Eintreffen von Freunden und Verwandten am Einsatzort zu schrecklichen Szenen. Die Verunglückten waren noch dazu Freunde von einigen Feuerwehrkameraden. Die Bilder dieses Einsatzes werden noch lange in den Köpfen der Kameraden existieren.

Kabelbrand - Riederberg

Brandeinsatz - Riederberg

Ausgelöst durch einen Kabelbrand fing ein Haus am Riederberg in der Nacht zum 17. Jänner Feuer. Die Brandbekämpfung gestaltete sich schwierig, da der brennende abgemauerte Kabelschacht erst freigelegt werden musste. Das Dach wurde ebenfalls teilweise geöffnet, um zum Brandherd zu gelangen. Durch den raschen Einsatz von drei Feuerwehren konnte größerer Schaden am Gebäude verhindert werden.

Schneeverwehung

Am 9. Jänner kam es durch heftigen Sturm zu starken Schneeverwehungen. Zwischen Ollern und Wilfersdorf mussten wir einen Lkw aus den Schneemassen befreien. An diesem Tag wurden noch vier weitere Fahrzeuge aus den Schneeverwehungen geborgen.

Zusammenstoß am Flachberg

Am 23. März kam es auf der B 213, im Bereich Flachberg, zu einem Frontalzusammenstoß zweier Fahrzeuge. Bei regennasser Fahrbahn und schlechter Sicht kam eine Lenkerin mit ihrem Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn, kollidierte mit einem entgegenkommenden Pkw und landete schließlich im Straßengraben. Zum Glück kamen beide Lenker mit leichten Verletzungen davon.

„Nächtliches Wintermärchen!"

In der Nacht auf den 23. März fiel ein Baum, auf Grund der schweren Schneemassen, auf die B 1 am Riederberg und blockierte den Verkehr in beide Richtungen. Bei tiefwinterlichen Bedingungen mussten wir den Verkehrsweg wieder frei machen. Mehrere umgefallene Bäume waren an diesem Tag Grund für Einsätze.

Mehrere Sturmeinsätze

Durch die starken Stürme des vergangenen Jahres musste unsere Feuerwehr zu mehreren Einsätzen zum Beseitigen umgestürzter Bäume.

BERGER
Schinken-Qualität aus über 100 Jahren Tradition
Mehr als 100 Jahre Tradition verpflichten. So haben wir unser traditionsreiches handwerkliches Können vollkommen in modernste Techniken integriert, um eine gleichbleibend hohe Qualität zu gewährleisten.
Fleischwaren Berger GesmbH & Co KG
3443 Sieghartskirchen (NÖ) • Koglerstraße 8
Tel.: +43/02274/6081 • Fax: +43/02274/6081-185
e-mail: verkauf@berger-schinken.at
homepage: www.berger-schinken.at

UNGER Büro Technik
Ihr Partner und autorisierter Fachhändler für:
• **FRANCOTYP-POSTALIA** – Postbearbeitungssysteme
• **TOSHIBA** – Kopier- und Faxsysteme
• **HSM** – Aktenvernichter
• **ZUBEHÖR** – aller Peripheriegeräte
A-3443 Sieghartskirchen, Preßbaumer Straße 6
Tel. 02274/30 130, Fax 02274/30 131
E-Mail franco-postalia@buerounger.at

ELEKTRO-SANITÄR
HEIZUNG
HOCHRIEDER GmbH.
Preßbaumer Straße 11 | 3443 Sieghartskirchen
Tel. 02274/22 38-0 | Fax 02274/21 38

Eisenwaren Helmut Heilinger
1200 Allerheiligenplatz 13
43(1)3324417 Fax DW 12
E-Mail:heilinger50@utanet.at
Fachhandel für Türbeschläge, Türschließer
Ofenzubehör, Brennstoffe, Stahl,
wünscht Ihnen besinnliche Weihnachten
und einen guten Rutsch ins Jahr
2005

Verkehrsunfall - Riederberghöhe

Aus ungeklärter Ursache kam es zu einem schweren Zusammenstoß von zwei Fahrzeugen auf der B 1 im Bereich Riederberghöhe. Beide Lenker wurden mit Verletzungen unbestimmten Grades von der Rettung ins Krankenhaus eingeliefert. Die Bergung der beiden Pkw's wurde von unserer Feuerwehr durchgeführt.

Unfall - Klosterkurve

Am 31. August wurde unsere Wehr wieder zu einer Fahrzeugbergung auf der B 1 gerufen. Zum Glück wurde bei diesem Zusammenstoß niemand verletzt.

Verkehrsunfall - Allhang

Einen Schwerverletzten gab es bei einem Frontalzusammenstoß zwischen einem Geländewagen und einem Pkw.

Ihr Partner bei der Lösung haustechnischer Probleme !

PME

PME Technisches Büro für Klimatechnik GesmbH
3004 OLLERN/Riederberg Wiener Straße 25
Telefon: 02271/8210 Fax: 02271/8510
e-mail: hanshacker@aon.at

Gutachten Beratung Planung
Baubetreuung Wärme/Kälte
Klima/Lüftung Sanitär Elektro

PROJEKT - MANAGEMENT - ENGINEERING

Qualität aus Tradition

Familie Huber

Gasthaus, Fleischhauerei, Viehhandel

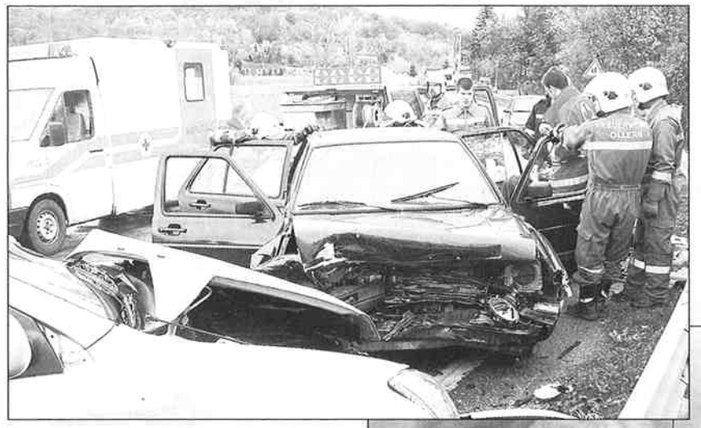
3004 Ollern
Hauptplatz 7
Tel.: 0 22 71/22 68

Flunscher schmeckt's besonders

Filiale: 1130 Wien, Amalienstraße 26

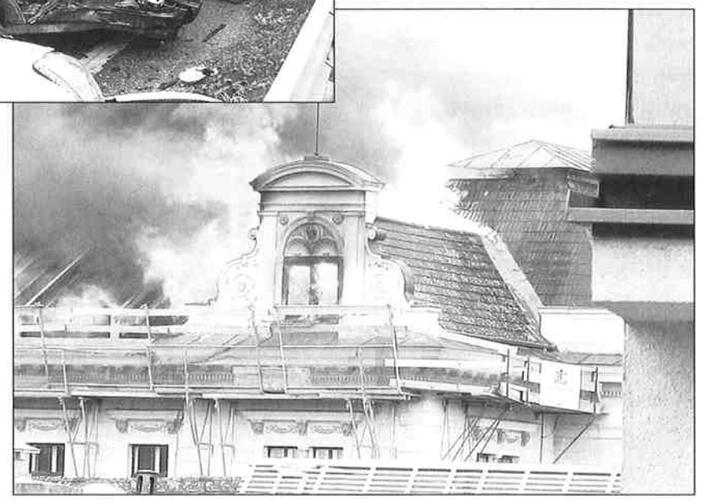
Menschenrettung - Ziehrerkurve

Am 30. Oktober 2004 lenkte eine 85-jährige Wienerin ihren Pkw, auf der B 1 von Wien kommend, in Richtung Sieghartskirchen. Unmittelbar zuvor dürfte ein unbekanntes Fahrzeug auf der regennassen Fahrbahn Dieselkraftstoff oder Öl verloren haben. In der Ziehrerkurve begann der Kraftstoff auf die Gegenfahrbahn zu fließen. Als die Lenkerin in die Kurve einfuhr, kam ihr Fahrzeug auf der massiven Ölspur ins Schlittern und in weiterer Folge auf die Gegenfahrbahn, wo sie mit einem entgegenkommenden Pkw frontal zusammenstieß. Die 85-jährige Lenkerin wurde durch den Frontalzusammenstoß in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt. Sie wurde von der FF Ollern aus ihrem Fahrzeug befreit und nach der Erstversorgung durch das NAW-Team in das Krankenhaus Tulln eingeliefert.



Brand der Bezirkshauptmannschaft

Bei Bauarbeiten im Dachbereich ist der Dachstuhl der Bezirkshauptmannschaft in Brand geraten. Durch das rasche Eingreifen von über 150 Feuerwehrleuten konnte das Ausbreiten des Brandes auf das gesamte Gebäude verhindert werden. Unsere Feuerwehr war mit dem Kommandofahrzeug im Einsatz. Unser Kommandant, Bezirkskommandantstellvertreter Herbert Obermaißer war in beratender Funktion in der Einsatzleitung tätig.



OMV Tankstelle

Rudolf Hold

3443 Sieghartskirchen • Wiener Str. 26
Tel. 02274/2365 • A8733

RAUCHFANGKEHRERMEISTER
MANUELA BUBIK
Heizkesselreinigung
heiztechn. Beratung u. Abgasmessung lt.
NÖ Luftreinhaltegesetz

3433 Königstetten
Hauptplatz 5
Tel. 02273 / 2422
Mobil 0676 / 5008352

Gedanken

Die gesellschaftspolitische Stellung der Feuerwehr

Von außen und auf den ersten Blick betrachtet mag es nicht so wichtig erscheinen, dieser Frage nachzugehen. Wenn man sich jedoch länger mit diesem Gedanken auseinandersetzt, wird man herausfinden, dass dieser durchaus seine Berechtigung hat. Er gibt sich ja aus der Frage der Stellung der Feuerwehr als Ganzes die Akzeptanz des Einzelnen in der Gesellschaft.

Zur Freiwilligen Feuerwehr zu gehören bedeutet Zusammengehörigkeitsgefühl, Teil eines Teams zu sein. Bei den meisten Aufgaben werden eben mehrere Kräfte (Personen) benötigt. Anderseits sind gerade die Fähigkeiten des Einzelnen gefragt und die Gemeinschaft erzielt daraus den Erfolg. Ein Ziel der Feuerwehrausbildung ist die Erziehung des Individuums weg von der „Ichbezogenheit", hin zum Handeln in und zum Wohl der Gruppe. Als Ergebnis der Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren werden außer den „klassischen Rettungsaufgaben" auch die gesellschaftlichen Werte wie z. B. Erhaltung des dörflichen Kulturerbes und der Umwelt gesehen. Bei der Jugendarbeit wird soziales Verhalten, die Entwicklung von Eigeninitiative, die Stärkung des Selbstwertgefühls sowie die Anhaltung zu etwas mehr Menschlichkeit in der Gesellschaft weitergegeben. Weiters haben die Freiwilligen Feuerwehren eine bedeutende Aufgabe hinsichtlich der Lebensfähigkeit von Dörfern und Gemeinschaften. Eine aktive Wehr organisiert Veranstaltungen und bringt auf diese Weise die Bevölkerung zusammen. Die Räume der Feuerwehr fungieren hier oft als Orte der Begegnung.

Ich denke, dass es in der heutigen leistungsorientierten Zeit von immenser Bedeutung ist, dass sich die einzelnen Feuerwehren, aber noch stärker die übergeordneten Instanzen, mehr Gedanken über die Öffentlichkeitsarbeit machen. Denn die Leistungen, die die Freiwilligen Feuerwehren Österreichs täglich erbringen, sind es durchaus wert, besser „verkauft" zu werden. Es muss nicht immer die alte journalistische Weisheit gelten „bad news are good news". Es erstaunt Mitglieder von Freiwilligen Feuerwehren immer wieder, wie wenig die Bevölkerung über diejenigen weiß, die um ihre Sicherheit bemüht sind.

Nur durch eine verbesserte mediale Präsenz kann ein Klima geschaffen werden, in dem die gesellschaftliche Akzeptanz der Feuerwehr gesteigert wird. Was wiederum zur Folge hat, dass einige politische Entscheidungsträger dazu angehalten werden, das Prinzip der Freiwilligkeit zu respektieren und Rahmenbedingungen zu schaffen, die es den Wehren erleichtern, ihre von der öffentlichen Hand übertragenen Aufgaben wahrzunehmen.

OV Klaus Weber

Feuerwehrnotruf 122

Ihr 1a Installateur Ing. Andreas Spiess Installateur

Ing. Andreas Spiess
behördl. konz. Installateur

Feilplatz 3, 1140 Wien Tel. +43 (0)1/786 20 20
Untere Weststraße 6, 3004 Ollern Fax DW -10

E-Mail: spiess@1a-installateur.at

www.Holzmann-Optik.at
KONTAKTLINSEN - HÖRGERÄTE - BERATUNG

Tulln – Sieghartskirchen – St. Andrä-Wördern
Tel. 02272/639 67

1.700 Jahre heiliger Florian

Ein Helfer einst und jetzt.

Es war der Anfang vom Ende. Das beherrschende Römische Reich begann zu zerbröckeln. Die vielgerühmte Staatsmacht war drauf und dran sich von innen her aufzulösen und das einst so sieggewohnte Heer konnte nicht mehr verhindern, dass die Randprovinzen sich selbstständig machten. Da wollte Kaiser Diokletian das Ruder noch einmal herumreißen. Mit einer umfassenden Reichsreform sollte Rom zu seinem alten Glanz zurückgeführt werden. Verwaltung, Finanzen und das Heer wurden neu durchorganisiert. Kraft und Zusammenhalt für das Reich sollte die Restauration der alten Religion bringen. Die Staatsgötter sollten dem Reformwerk innere Festigkeit geben. Bei diesem Bemühen war die neue Religion des Christentums im Weg. Das ganze Römerreich war schon davon durchsetzt. Trotz oftmaliger Verfolgung vermehrte sich die Anhängerschaft immer mehr. In drei Edikten sagte der Kaiser dem Christentum den Kampf an. Es kam dabei zu jener Christenverfolgung im Jahr 304, in der sehr viele der uns bekannten Märtyrer ums Leben gekommen sind. Darunter auch der einzig namentlich bekannte Blutzeuge auf österreichischem Boden, Florian. Damals war auch die Christengemeinde in der Provinzhauptstadt Lauriacum (Lorch bei Enns) in Bedrängnis gekommen. Vierzig Christen waren eingekerkert worden. Als Florian davon erfahren hat, wollte er ihnen zu Hilfe kommen. Er konnte sie nicht retten, sondern wurde selbst verhaftet und als er sich weigerte den Göttern zu opfern, mit einem Stein um den Hals gebunden in die Enns geworfen. Als sein Leichnam gefunden war, hat ihn die Christin Valeria an der Stelle bestattet, an der später die Passauer Bischöfe das Chorherrenstift St. Florian errichten ließen. Heute fehlt in kaum einer Dorfkirche im österreichischen und bayrischen Raum das Bild oder eine Statue des Märtyrers Florian. An oder in den Feuerwehrhäusern erinnert er daran, dass die Menschen ihn bald als Patron gegen Wasser - und später auch gegen Feuergefahr angerufen haben. Zwischen Bologna und Krakau sind ihm zahlreiche Kirchen geweiht und auch in den Häusern der Menschen war und ist sein Bild immer wieder zu finden. Die 1.700-Jahr-Feier seines Märtyrertodes war auch für die Feuerwehr in Ollern ein Anlass, eine schöne Statue ihres Schutzheiligen anzuschaffen und ihr im Feuerwehrhaus einen Ehrenplatz zu geben. Möge er unser Helfer sein, wie er es zu seinen Lebzeiten war. Helfer in Brandgefahr im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. So wie es die Familie verstanden hat, die zum Bild des Heiligen an ihrer Hauswand schreiben ließ: „Es brennt, heiliger Florian - heute aller Orts und Enden - du bist der rechte Mann - solch Unglück abzuwenden."

Pfarrer Martin Grüßenberger
Feuerwehrkurat

Glauben zum Blühen bringen

Zum Glück gab es Menschen
und es gibt sie immer noch
für die „helfen" kein Fremdwort ist.

Zum Glück gab und gibt es Menschen,
die Zivilcourage kennen und
ohne viel Aufhebens zu machen,
sagen, was recht ist und tun, was Not tut.

Zum Glück gab und gibt es Menschen,
die den Glauben zum Blühen bringen,
auch in schwierigen Zeiten.

Alois Mondschein und seine Helga haben sich getraut im Juni getraut zu werden, wir gratulieren herzlich!

70. Geburtstag - Franz Krippl

Wir gratulieren unseren Kameraden zum runden Geburtstag:

Zum 40. Geburtstag
Michael GRUBER

Zum 50. Geburtstag
Christian Fritsch

Zum 60. Geburtstag
Hans SEEFISCHER
Walter STROHMAIER

Zum 70. Geburtstag
Franz KRIPPL

Dieses Jahr nutzte eine Klasse des Sonderpädagogischen Zentrums Ollern das Angebot, einen Vormittag bei der Feuerwehr zu verbringen. Die interessierten Schüler konnten die Einsatzfahrzeuge besichtigen und die Rettungs- und Löschgeräte aus der Nähe betrachten.

Die Ollerner Theatergruppe brachte heuer das Stück „Millionäre bevorzugt" auf die Bühne und begeisterte damit in sechs Vorstellungen ihr Publikum.

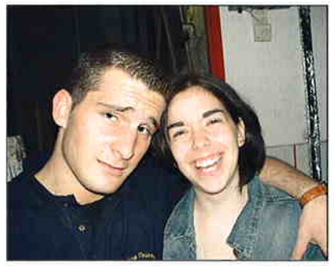
Der diesjährige Feuerwehrausflug führte uns in die Heimat der Ex-Waldviertlerin Ingrid Lengauer. Wir besuchten die Burg Rappottenstein, eine Glasbläserei und den Naturpark Blockheide.

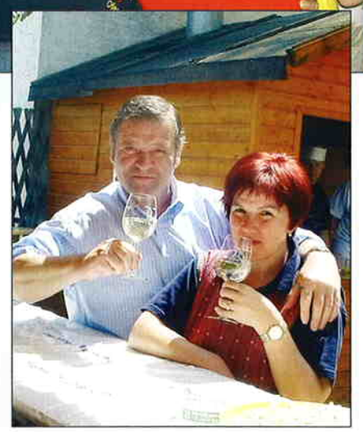
Bei unserem Grillabend gab es heuer als besonderes Schmankerl ein gegrilltes Wildschwein. Dieser Abend ist als Dank an alle gedacht, die das ganze Jahr über in der Feuerwehr mithelfen. Und das sind viel mehr als nur die Feuerwehrmitglieder! An dieser Stelle seien besonders unsere Frauen und Freundinnen und alle Helfer beim Pfingstfest und bei den Umbauarbeiten erwähnt. Einen herzlichen Dank der Jägerschaft für die Spende des Wildschweines.

Der Reinerlös des Sonnwendfeuers kommt der Feuerwehrjugend zu Gute. Bei bester Laune und einem lodernden Feuer feierte man den längsten Tag im Jahr.

Pfingstfest 2004

Beim heurigen Pfingstfest gab es wieder für jeden Geschmack etwas. Die Kleinsten konnten jonglieren und Stelzen gehen üben, die Jugend war wohl meist gut gelaunt in der Bar zu finden. Für Weinkenner hatten wir in unserer Weinbar erlesene Tropfen auf Lager. Und natürlich verwöhnten wir unsere Gäste auch mit gegrillten und gebackenen Speisen.

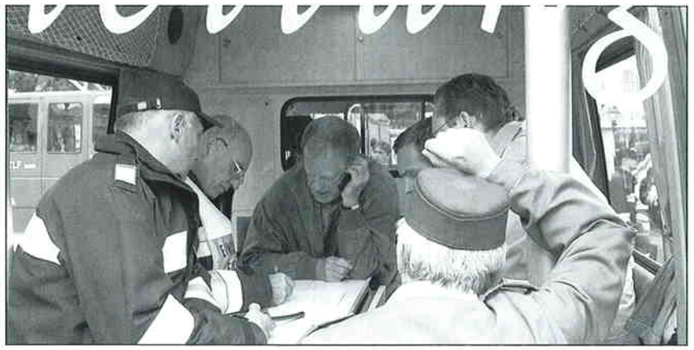




Ebenfalls beim Pfingstfest fand das beliebte Seifenkistenrennen statt. Erstmals wurde auch das schönste selbstgebaute Seifenkistl prämiert. Da das Rennen in Ollern gleichzeitig zur Österreichischen Meisterschaft zählt, durften die glücklichen Sieger Niederösterreich beim Bundesfinale vertreten.

Die Sieger

Einsatzleiter - Einsatzleitung



Ein großes Feuer ist ausgebrochen - die Feuerwehr ist alarmiert - ein Blaulichtfahrzeug nach dem anderen trifft ein - Personen werden gerettet - Wertgegenstände in Sicherheit gebracht - Nachbarobjekte geschützt - das Feuer wird gelöscht und abschließend mit den Aufräumarbeiten begonnen. Sie stellen sich jetzt die Frage, wer all diese Helfer koordiniert? Wieso wissen alle, was sie zu tun haben? Wer trifft in nur wenigen Sekunden die richtige Entscheidung? Wer schätzt die Gefahrenpotentiale vor Ort richtig ein? Wer trägt die volle Verantwortung für das Einsatzgeschehen und die eingesetzte Mannschaft?

Ja genau, der Einsatzleiter!

Er trifft als erster am Einsatzort ein und muss die gesamte Lage des Einsatzszenarios beurteilen. Nun heißt es die Einsatztaktik zu fixieren und, um den Einsatzerfolg zu gewährleisten, die richtigen Einsatzbefehle zu erteilen. Ständig müssen gegebene Befehle auf ihre Durchführung kontrolliert werden und auf jede Art der Lageänderung geachtet und richtig reagiert werden. Bei Schadensereignissen jeglicher Art, vom kleinen Feuerwehreinsatz bis zum großen überregionalen Unglücksszenario ist immer ein Einsatzleiter für den reibungslosen Ablauf der Hilfeleistung verantwortlich und haftet persönlich. Bei von der Behörde erklärten Katastrophen, Großeinsätzen wie Massenkarambolagen, Großbränden u.v.m fungiert je nach Größe der Katastrophe der Landes-, Bezirkshauptmann oder der Bürgermeister als Einsatzleiter. Bei sämtlichen anderen Schadensfällen ist der Einsatzleiter immer der örtlich zuständige Feuerwehrkommandant. Sollte dieser nicht anwesend sein, liegt eine von ihm fixierte Einsatzleiterliste auf, in welcher die Reihenfolge der in Frage kommenden Einsatzleiter schriftlich festgehalten ist, bei denen es sich ebenfalls um Mitglieder dieser ehrenamtlichen Organisation - der Freiwilligen Feuerwehr - handelt. Während des Einsatzes ist der Einsatzleiter mit einem leuchtenden Warnüberwurf gekennzeichnet. Der Einsatzleiter bedient sich zwecks Koordination sämtlicher Hilfsmannschaften der vor Ort errichteten Einsatzleitung. Das feuerwehrfachliche Personal dieser Leitstelle unterstützt ihn und dokumentiert auch das Einsatzgeschehen. Einsatzkräfte werden über Funk dirigiert, Kontakt zu anderen Einsatzorganisationen und Behörden gehalten. Es gilt die Alarmierung von weiteren Einsatzkräften zu veranlassen, eine Lagekarte sowie einen Lagebericht zu erstellen, ein Einsatztagebuch zwecks Dokumentation zu führen, Betriebsmittel-Versorgung und Verpflegung zu organisieren, Medienvertreter von Radio, Fernsehen und lokalen Pressestellen zu betreuen, die richtigen Kommunikationsmittel einzusetzen und Informationstechnologie zu betreiben. Je größer die Dimension des zu betreuenden Einsatzes ist, desto mehr Personal wird für diese Leitstelle benötigt. Gekennzeichnet ist die Einsatzleitung mit einem roten Drehlicht am Dach des dafür eingesetzten Fahrzeuges. Der Einsatzerfolg selbst kann nur auf Grund der perfekten Symbiose zwischen Führungsstelle und allen eingesetzten Einheiten vor Ort erzielt werden. Hierfür heißt es bereits im Vorfeld viele Stunden der Freizeit zu opfern, um sich bei Schulungen und Lehrgängen stets am Laufenden zu halten, bei Übungen den Ernstfall zu proben und Erfahrungen untereinander auszutauschen.

BM Christoph Gruber
Zugskommandant

Totmannwarner -
ein entscheidender Schritt in Richtung Sicherheit unserer Feuerwehrmitglieder

Da bei einem Atemschutzeinsatz immer wieder unvorhersehbare Gefahren eintreten können, ist eine perfekte Ausrüstung unbedingt erforderlich. Zu einer solchen Ausrüstung gehören der Helm, Hitzeschutzhaube, Atemschutzmaske, Schutzjacke, Einsatzoverall, Schutzhandschuhe, Sicherheitsstiefel und auf jeden Fall das Atemschutzgerät. Es ist bei Feuerwehreinsätzen schon passiert, dass Atemschutzgeräteträger im verrauchten Raum unbemerkt verunglückt sind und dadurch von ihren Kameraden nicht mehr gerettet werden konnten, bevor der Luftvorrat im Atemschutzgerät zu Ende gegangen ist. Ein modernes Gerät, der Totmannwarner, macht es möglich, einen verunfallten Feuerwehrkameraden auch unter erschwerten Bedingungen während eines Atemschutzeinsatzes ausfindig zu machen. Ein Totmannwarner ist ein akustischer Signalgeber mit automatischer Auslösung bei Bewegungsunfähigkeit zur Erleichterung der Ortung. Seit kurzem besitzt unsere Feuerwehr 6 Stück dieser Totmannwarner. Das Gerät ist mit einem hochsensiblen Bewegungssensor ausgestattet. Sollte der Feuerwehrmann 20 Sekunden lang vollkommen bewegungslos sein, erklingt ein 7 Sekunden andauernder Voralarm. Um einen Fehlalarm zu vermeiden, muss der Träger lediglich seinen Körper bewegen. Unterbleibt diese Bewegung, ertönt nach der 7. Sekunde der Alarm. Dieser hat eine Lautstärke von etwa 95 dB. Der Vollalarm kann in Notsituationen vom Atemschutzgeräteträger auch manuell ausgelöst werden. Der Totmannwarner hat sich schon bei vielen Wehren bewährt und wird sicher auch bei uns seinen Zweck erfüllen. Mit dem Ankauf dieser modernsten Technik wurde wieder ein entscheidender Schritt in Richtung Sicherheit unserer Feuerwehrmitglieder gesetzt.

BM Stefan Obermaißer
Atemschutzwart

HOLZBAU
ING. HEIMO
KERN
ZIMMEREI SÄGEWERK DACHDECKEREI
3443 Sieghartskirchen, Pressbaumer Str. 52
Tel. 02274/22 34, Fax 02274/22 56
ZIMMEREI • SÄGEWERK • HOLZHANDLUNG • DACHSANIERUNG
DACHDECKEREI • HOLZDECKEN • GIPSKARTONARBEITEN

SCHLOSSEREI
Karl Raschbacher
3441 Freundorf, Strassfeld 4
Tel. 02274/7850, 0664/45 67 397
Fax 02274/7850-14
SCHLOSSER
SCHMIEDE

BAUERN-HEURIGER
BEI
FAMILIE FRUMEN
Ollern, Hakenstraße 1
geöffnet: 14.4.-1.5. 2005
2.6.-19.6.2005
4.8.-21.8.2005

Immer gut beraten – in Ihrem Fachgeschäft
JMH
PAPIER & BÜCHER
H. JUNGWIRTH – MÜLLER
A-3430 TULLN, HAUPTPLATZ 8, TELEFON 02272 / 6 26 49
Ihr Fachgeschäft bietet mehr!
• Breite Auswahl • Kompetente Beratung
• Faire Preise • Laufend Angebote
Überzeugen Sie sich! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kampf dem Straßentod - Verkehrsinitiative gestartet

ÖIVS
ÖSTERREICHISCHE INITIATIVE für VERKEHRSSICHERHEIT

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ollern war ich in den vergangenen Jahren immer wieder Zeuge schrecklicher Verkehrsunfälle. Vor allem wenn junge Menschen ihr Leben lassen mussten, oder schwer verletzt und entstellt aus einem Autowrack geschnitten wurden, drängte sich unter uns Feuerwehrkameraden immer wieder die Frage auf, ob man diese oft typischen „Samstag-Nacht"-Unfälle nicht hätte verhindern können.

Aus dieser Erfahrung und aus der Tatsache heraus, dass an viele junge Menschen nur mehr ein Kreuz am Straßenrand erinnert, habe ich die Österreichische Initiative für Verkehrssicherheit, kurz ÖIVS genannt, gegründet. Ziel dieser Initiative ist es, vor allem jungen Autolenkern die Entstehung von Unfällen und deren Auswirkungen näher zu bringen.

Denn neben dem Alkohol gibt es eine Menge anderer Faktoren, wie zum Beispiel Übermüdung sowie Reizüberflutung oder auch nur bestimmte Gruppenverhalten, die verstärkt Unfälle entstehen lassen und ich bin überzeugt man kann einige davon im Vorfeld ausschalten.

Auch die Umstände, die auf einen schuldigen Lenker nach einem Unfall zukommen, sollen transportiert werden. Denn vielen Autolenkern ist es oft gar nicht bewusst, dass sie mit einem fahrlässig oder grob fahrlässig herbeigeführten Unfall neben gesundheitlichen auch enorme finanzielle, aber auch psychische Folgen zu tragen haben. Denn von einem Gericht schuldig gesprochen zu werden, Haft- oder Geldstrafen abzubüssen, seine eigene Lebensplanung nur mehr nach Schadenersatzansprüchen von Versicherungen auszurichten und im Bewusstsein zu leben, jemanden getötet oder verstümmelt zu haben, wird oft gerne verdrängt.

Konkret sollen diese Fragen in Form einer DVD aufgearbeitet werden, die ergänzend zum Fahrschulunterricht eingesetzt werden kann.

Das Team, das sich verstärkt dieser Thematik annimmt, besteht aus den verschiedensten Experten und Vertretern von Organisationen, die immer wieder mit diesen Situationen konfrontiert sind. So zum Beispiel den Leitern von Fahrschulen, Mitarbeitern vom Roten Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehren, in Form unseres Kommandanten Brandrat Herbert Obermaißer, der Gendarmerie, dem ÖAMTC, Verkehrsexperten wie Herrn Dr. Wolfgang Berger aus Ollern und Ärzten. Auch an die Einbindung von Vertretern aus der Justiz, von Versicherungen und Psychologen ist gedacht.

Das Team von ÖIVS hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht mehr wegzuschauen und nach einem Unfall nur die Köpfe zu schütteln, sondern aktiv diese Thematik aufzuarbeiten und neben den vielen positiven Initiativen, die bereits gesetzt werden, auch einen ergänzenden Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu leisten.

Hauptfeuerwehrmann
Bundesrat Vzbgm. Johann Höfinger

Ausbildung
Wasserdienst

Trotz der Technisierung ist sie nie aus der Mode gekommen und bewährt sich bei jedem Hochwasser wieder: Die Feuerwehrzille.
Zahlreiche Menschen und Tiere werden bei solchen Einsätzen mit diesem einfachen, aber sehr wirksamen Feuerwehrgerät gerettet. Vor allem, wenn das Wasser für den Einsatz von Motorbooten nicht tief genug ist, oder die Gefahr durch Zäune etc. einfach zu groß ist, kommt sie als einziges Transportmittel in Frage.
Der Wasserdienst war immer eine Angelegenheit der Feuerwehren, die an Gewässern ihre Einsatzgebiete haben. Diese Überlegung ist jedoch falsch, wie uns das Hochwasser 2002 gezeigt hat. Durch die Größe dieses Einsatzes wurden zahlreiche Feuerwehren aus ganz Österreich zu Hilfe geholt. Hauptsächlich Wehren aus dem so genannten „Hinterland" (die örtlichen waren ja bereits im Einsatz) und die hatten meist keine Ausbildung im Wasserdienst.
Viele Feuerwehren haben nach dem Jahrhunderteinsatz umgedacht und es setzte ein wahrer Boom nach dieser Ausbildung ein. Auch unsere Wehr hat auf diese Situation reagiert und es haben sich einige Männer entschlossen die Wasserdienstgrundausbildung zu absolvieren. Die komplette Ausbildung Wasserdienst besteht aus mehreren Modulen.
Wie man anhand der Auflistung der Module sehen kann, beträgt diese Ausbildung 2 Wochen, die natürlich wie jede andere Ausbildung von den Feuerwehrangehörigen in ihrer Freizeit absolviert wird.
Die Feuerwehrzille ist ein Wasserfahrzeug mit einer Länge von 7 Metern und einem Gewicht von ca. 200 kg, welches mit Muskelkraft durch Rudern oder Schieben vorwärts bewegt wird.

Grundausbildung:

Grundlagen Wasserdienst	**3 Stunden**
Leinen und Knoten	**3 Stunden**
Fahren mit der Feuerwehrzille	3 Tage

Erweiterte Wasserdienstausbildung:

Arbeiten mit der Feuerwehrzille	3 Tage
Zilleninstandsetzung	1 Tag
Hochwasserschutz	2 Tage
Stegbau	1 Tag
Feuerwehrschiffsführer	2 Tage
Bau von Ölsperren	1 Tag

Die Punkte der Grundausbildung Wasserdienst umfassen unter anderem:

- Nautische Begriffe
- Uferaufbau und Einbauten im Strom
- Kennzeichnung auf Wasserstraßen
- Erkennen von Gefahren auf offenem Gewässer
- Sicherheit im Wasserdienst
- Verhalten in Notfällen
- Knotenkunde
- Fahren mit der Zille (einmännisch und zweimännisch)

Das Manövrieren mit der Zille bedarf einer eingehenden Schulung sowie einer guten Kondition der Zillenbesatzung. Aus diesem Grund ist es nötig auch nach der Ausbildung weiter das Fahren mit der Zille zu trainieren.
Um das Fahren mit der Zille zu üben und zu perfektionieren gibt es natürlich auch hier Wettbewerbe. Die Zillenbesatzungen können in mehreren Klassen Abzeichen in Bronze, Silber und Gold erwerben. Heuer wurden die Landesleistungsbewerbe in Wallsee auf der Donau durchgeführt, wobei zwei Männer unserer Wehr das Leistungsabzeichen in Bronze erworben haben.
Neben den normalen technischen- und Branddienst-Übungen haben wir im abgelaufenen Jahr, wie fast schon traditionell, wieder eine Abnahme „Technische Hilfeleistung" in Bronze positiv abgeschlossen.
In Summe wurden 2004 von den Mitgliedern der FF Ollern 52 Übungen und Schulungen durchgeführt, die 1.610 Stunden in Anspruch nahmen.

Besuchte Lehrgänge 2004

Grundlehrgang: Bernhard Posch, Walter Strohmaier, Erwin Svatek
Funklehrgang: Bernhard Posch, Walter Strohmaier, Erwin Svatek
Atemschutzgeräteträgerlehrgang: Richard Kallenda
Atemschutzwartlehrgang: Stefan Obermaißer
Gruppenkommandantenlehrgang: Johann Lengauer
Technischer Lehrgang: Stefan Obermaißer, Matthias Koller
Wasserdienstgrundlehrgang: Stefan Obermaißer, Franz Krippl, Klaus Maier
Erste-Hilfe-Lehrgang: Wolfgang Fritsch, Christoph Häupl, Christoph Lengauer, Bernhard Posch, Philipp Pomikal, Christoph Gruber

Das Leistungsabzeichen Technische Hilfeleistung Stufe I haben abgelegt:
Richard Kallenda, Johann Lengauer, Walter Strohmaier, Bernhard Silhengst

Kommandofahrzeug

Fahrzeugbezeichnung

Fahrzeug: Mercedes Sprinter
Baujahr: 2001
Besatzung: 1:8

Dieses Fahrzeug wird bei größeren Einsätzen als „Einsatzleitstelle" verwendet. Weiters dient es zum Transport von Einsatzkräften und Geräten zum und vom Einsatzort. Der Feuerwehrjugend gibt es die Möglichkeit, sicher zu ihren Veranstaltungen, wie Wissenstests oder Jugendlager zu gelangen sowie Ausflüge zu unternehmen. Da für Feuerwehrfahrzeuge keine Sicherheitsgurte erforderlich sind, für Fahrten mit Jugendlichen jedoch schon, wurde mit diesem Fahrzeug, ausgestattet mit neun Sicherheitsgurten, die Sicherheit für unsere Feuerwehrmitglieder wesentlich verbessert. Die aktiven Feuerwehrmitglieder fahren damit auf Sitzungen, Schulungen und Wettbewerbe.

Feuerwehrtechnische Ausrüstung:

1 Erste-Hilfe-Koffer
2 Pulverlöscher 12 kg - Absperrmaterial
1 Rote Rundumleuchte (Kennzeichnung für Einsatzleitstelle)
2 Handscheinwerfer
1 Lichtfluter mit Stativ
1 Kabeltrommel 230 V - diverse Stromübergangsstücke
1 Überwurf „EINSATZLEITER"
2 Decken
2 Winkerkellen
2 Warndreiecke „FEUERWEHR"
1 Rettungsleine
2 Fahrzeugfunkgeräte
1 Handfunkgerät
2 Landkarten ÖMK 50, diverse Schreibunterlagen, Fachliteratur z. B. Schadstoffunterlagen

Unser Feuerwehrhaus als Kultur- und Kommunikationszentrum!

Das Feuerwehrhaus in Ollern wurde in den Jahren 1978-1982 unter Bürgermeister Dettelbacher errichtet. Für die damalige Zeit (ein Feuerwehrauto im alten Depot) war dieses Projekt als überdimensional verpönt. BGM Leopold Dettelbacher, damals auch Kommandant der FF Ollern, ließ sich jedoch von der Umsetzung dieses Projektes nicht abbringen.

Dank der Größe des Grundstückes hinter dem Haus wurde es möglich, auch das Pfingstfest in dieser Anlage abzuhalten. In den 90er-Jahren übersiedelte der Theaterverein, nach einem Angebot der Feuerwehr, mit Bühne und Requisiten in das Feuerwehrhaus. Durch das Verhandlungsgeschick des Kommandos gelang es, die Gemeinde davon zu überzeugen, dass beim Bau der Aufbahrungshalle die Kellerräume dieser Halle für die Feuerwehr zu verwenden wären. Nach Fertigstellung der Aufbahrungshalle wurden die Räumlichkeiten des Kellers als Garage adaptiert, jedoch die Möglichkeit geschaffen, diese als Erweiterung der Veranstaltungsräume zu verwenden.

Die Feuerwehrkameraden überdachten in Eigenregie den kompletten Garten, mit einem 280 m² Kunststoffdach und heuer wurden am Boden Pflastersteine verlegt. Mit dieser Anlage von 280 m² überdachtem Garten, 200 m² Veranstaltungssaal, 300 m² Garage und 400 m² Vorplatz wurde ein Ort geschaffen, der für mehr als nur ein Feuerwehrfest zur Verfügung stehen sollte. So fassten die Feuerwehrkameraden den Beschluss, das Feuerwehrhaus auch anderen Vereinen und Veranstaltern zur Verfügung zu stellen. So wurde heuer neben den bereits jährlich stattfindenden 6 Theateraufführungen auch der Kirtag von Ollern (veranstaltet von der Pfarre), Konzerte, Schulungen, Vorträge, Erste-Hilfe-Kurse und der 1. Ollerner Advent (veranstaltet von den Ollerner Vereinen) veranstaltet. Mit der Bereitstellung des Feuerwehrhauses und der kompletten Anlage rund um das Feuerwehrhaus, ist somit eine Kultur- und Veranstaltungsstätte entstanden. Es soll ein Treffpunkt für Jung und Alt sowie ein Kommunikationszentrum innerhalb des Ortes und der dazugehörigen Katastralgemeinden sein.

Mit dieser Geste wird von den Kameraden der Feuerwehr zum Ausdruck gebracht, dass es nur durch ein Miteinander zu einem schönen und wunderbaren Leben in unserer Heimatgemeinde kommen kann.

Herbert Obermaißer
Kommandant

Wir gedenken

unseres im Jahr 2004 verstorbenen Kameraden

Johann Geiger

Johann Geiger war ein liebevoller Kamerad, der Zeit seines Lebens seiner Familie, seinen Freunden und seinen Mitmenschen hilfsbereit und kameradschaftlich zur Seite stand. Unzählige Stunden hat er dem Feuerwehrwesen und seinen Kameraden gewidmet und zugepackt, wo Hilfe benötigt wurde. Seine Bereitschaft, in Not geratenen Mitmenschen Hilfe zu leisten, war ein tragender Gedanke für seine Lebenseinstellung und Hilfsbereitschaft. Bei den schwierigen Arbeiten im Rahmen unseres Feuerwehrfestes hat er beispielhaft angepackt und mitgeholfen, die Ideen und die schweren Arbeiten umzusetzen und zu erledigen. In seiner aktiven Zeit als Briefträger war er für unsere Feuerwehr eine große Stütze und ein unverzichtbarer Mitarbeiter bei der Umsetzung, der damals neu ins Leben gerufenen Öffentlichkeitsarbeit. Tausende Briefe und Aussendungen wurden von ihm mitgenommen und verteilt.

Mit der Feier anlässlich seines 70. Geburtstages im letzten Dezember hat er uns gezeigt, wie wichtig es ihm war, Freundschaft und Kameradschaft zu pflegen und zu erhalten. Johann Geiger war seit über 50 Jahren Mitglied der Feuerwehr Ollern. Für seine Leistungen wurde er vom Landeshauptmann mit dem bronzenen, silbernen und goldenen Verdienstzeichen um das Feuerwehr- und Rettungswesen ausgezeichnet. Die Kameraden der Feuerwehr Ollern danken für die geleisteten Dienste, für seine Hilfsbereitschaft und für seine Kameradschaft sowie für die vielen schönen Stunden, die wir mit unserem Kameraden verbringen durften.

Möge der Herrgott ihm seine guten Tugenden der Hilfsbereitschaft, der Bescheidenheit und der Treue vergelten.

Wir werden unseren Kameraden nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

SANKT FLORIAN APOTHEKE
an der alten Donaubrücke
MAG. PHARM. G. MÖSSMER OHG
ARZNEISPEZIALITÄTEN EU LÄNDER
APOTHEKENKOSMETIK • WIDMER VICHY ROC
SCHÜSSLERSALZE • HOMÖOPATHIE • BACHBLÜTEN
kostenlose BERATUNG bei FERNREISEN
***NEU:* Großer Parkplatz hinter dem Haus!**
Mo-Fr 8⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr • Sa 8⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr
A-3430 TULLN • LANGENLEBARNERSTR. 1-3
Telefon: 02272/64555 • Fax DW -44
E-Mail: st. florian@aponet.at

Baustoffe ** Landesprodukte
Alles für Haus, Hof und Garten
Heinrich Gutscher KG
www.baustoffe-gutscher.at
A-3443 SIEGHARTSKIRCHEN
PRESSBAUMER STRASSE 7
TELEFON (0 22 74) 22 89
FAX (0 22 74) 22 89 75
„Ihr Fachmarkt im Herzen von Sieghartskirchen"

ECKHART INSTALLATIONEN
Ihr Bad- und Heizungspartner für Komplettlösungen
A-3004 Ollern, Hauptstraße 1
Telefon 02271/2733
Fax 02271/2733-33
www.eckhart.co.at

KIRCHENWIRT
Fam. FRITSCH
GASTHAUS - FREMDENZIMMER
HAUPTPLATZ 5
3004 OLLERN
Tel. 02271/2273
Mittwoch Ruhetag

Feuerwehrball

Der traditionelle Feuerwehrball von Ollern findet am

Samstag, 8. Jänner 2005
um 20.00 Uhr

im **Gasthaus Huber** statt.
Saaleröffnung um 19.00 Uhr.

Unsere Feuerwehrkameraden werden Sie im Rahmen unseres Kartenvorverkaufes zwischen den Weihnachtsfeiertagen besuchen. Sie würden uns sehr helfen, wenn Sie uns wieder zahlreiche Tombola-Preise und vor allem Torten (diese guten Mehlspeisen sind bei unserer Versteigerung immer sehr begehrt) zur Verfügung stellen.

Herzlichen Dank!

Am Dreikönigstag, dem

6. Jänner 2005

findet
im Gasthaus FRITSCH in Ollern
von 9 bis 13 Uhr
wieder das traditionelle

Blutspenden

statt.

Das Rote Kreuz und die Freiwillige Feuerwehr bitten Sie an diesem Blutspenden teilzunehmen.

Blutspenden hilft Leben retten!

Besuchen Sie unsere umgestaltete Homepage im Internet.

Das Internet ist heute ein weltweites Netzwerk mit Millionen von angeschlossenen Computern, die über Telefon- und Standleitungen, über Satellitenverbindungen und Richtfunkstrecken Daten austauschen.

Auch die Freiwilligen Feuerwehren arbeiten mithilfe des weltumspannenden Netzes. Viele nutzen es um sich online, mittels Webauftritt zu präsentieren. Andere nutzen es für den elektronischen Datenaustausch. Zurzeit wird fieberhaft an einer webbasierenden Verwaltungslösung gearbeitet, welche für den zentralen Datenaustausch der niederösterreichischen Feuerwehren und des Landesfeuerwehrkommandos über das Internet, gedacht ist. Des Weiteren dient das Online-Verwaltungsprogramm „FDISK" zur Datenverwaltung von Mitgliedern, Fahrzeugen und Geräten, Ausbildung und Lehrgängen, etc. Ziel ist es auch im Bereich der Feuerwehren dem Papierkrieg den Kampf anzusagen.

Um die Onlinetätigkeiten rasch und effizient durchführen zu können, wurde uns von der Firma Mwave, welche von Herrn Ing. R. Neuhold geführt wird, ein kostenloser Breitband-Internetanschluss zu Verfügung gestellt. Herzlichen Dank der Firma MWAVE.

FM Markus Altmann
EDV-Sachbearbeiter

www.feuerwehr-ollern.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Ollern, Hakenstraße 12, 3004 Ollern
Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Herbert Obermaißer
Fotos: Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Ollern, Herbert Obermaißer
Umschlaggestaltung: J. Mühlbacher jun., Herbert Obermaißer
Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler, Ybbser Straße 14
3252 Petzenkirchen, Telefon 07416/504-0*, E-Mail: druckservice@muttenthaler.com

Ein herzliches Dankeschön allen Inserenten, die durch ihren Beitrag die Produktion dieses Jahresberichtes ermöglichten.

Verkauf & Montagen
Stiegenrenovierungen
Parkettböden
Holzdecken
Stiegenwangen
Innentüren

Die Montageprofis
Fa. Herbert Fischer

3434 Wilfersdorf
Birkenstraße 12

Tel. 02273/70263
Fax / 70263 - 27
Mobil 0664/2527244

Sie brauchen Hilfe? Kommen Sie zu uns!

Karosserie - Handel - Service
Windschutzscheiben - Reifen - Batterien
bargeldloser Unfallservice

Franz KAIBLINGER
Wienerstraße 10
3004 Riederberg, Gem. Tullnerbach
Tel.: 02271 / 8201
Fax: 02271 / 8201-25

Getränke - Spirituosenhandel
KÜHNRICH
Kühlwagen
Schankgeräte
Heurigengarniturenverleih

3443 Sieghartskirchen
Wagendorf 12,
Tel.: 02274/2395
Fax: 02274/23954
e-mail: getraenke@kuehnrich.com

GETRÄNKE & SPIRITUOSEN K KÜHNRICH

Zwettler
Wo Braukultur zu Hause ist.

Cafe - Restaurant
Gasthof „Zur Riederberghöhe"
Tel.: 0 22 71/82 47, Fax DW -4
• Großer Festsaal für Ihre persönlichen Hochzeits- oder Familienfeiern
• Catering und Partyservice bis 150 Personen
KEIN Heringschmaus am Faschingdienstag und Aschermittwoch 2005
Wir wünschen allen unseren Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2005!

>> Der beste Partner für Ihr Geld <<

RAIFFEISENRING TULLNERFELD

Bankstelle 3004 Ollern
Hauptplatz

Tel. 02271/22 07
info.32977@rb-32977.raiffeisen.at
http://www.raiffeisen.at/raiffeisenring-tullnerfeld

Ingrid Rauner

KFZ-REPARATUR
HANDEL u. ZUBEHÖR
HAVARIEDIENST
3004 Ollern, Feldgasse 2
Tel. 02271/2932, Fax 24029

Kfz REPARATUR MEISTERBETRIEB

GEMISCHTWARENHANDLUNG
TABAK - TRAFIK
3004 Ollern, Tullnerstraße 1, Tel. 02271/2278

Landbäckerei Raschbauer

3004 Ollern
Tel: 02271/2264
1140 Wien, Auhofcenter
Tel: 0676/77 37 234
www-raschbauer.baecker.at

Meister Backstube

IHR TISCHLER

Richard Niederleitner

02271/2271
0664/20 15 778

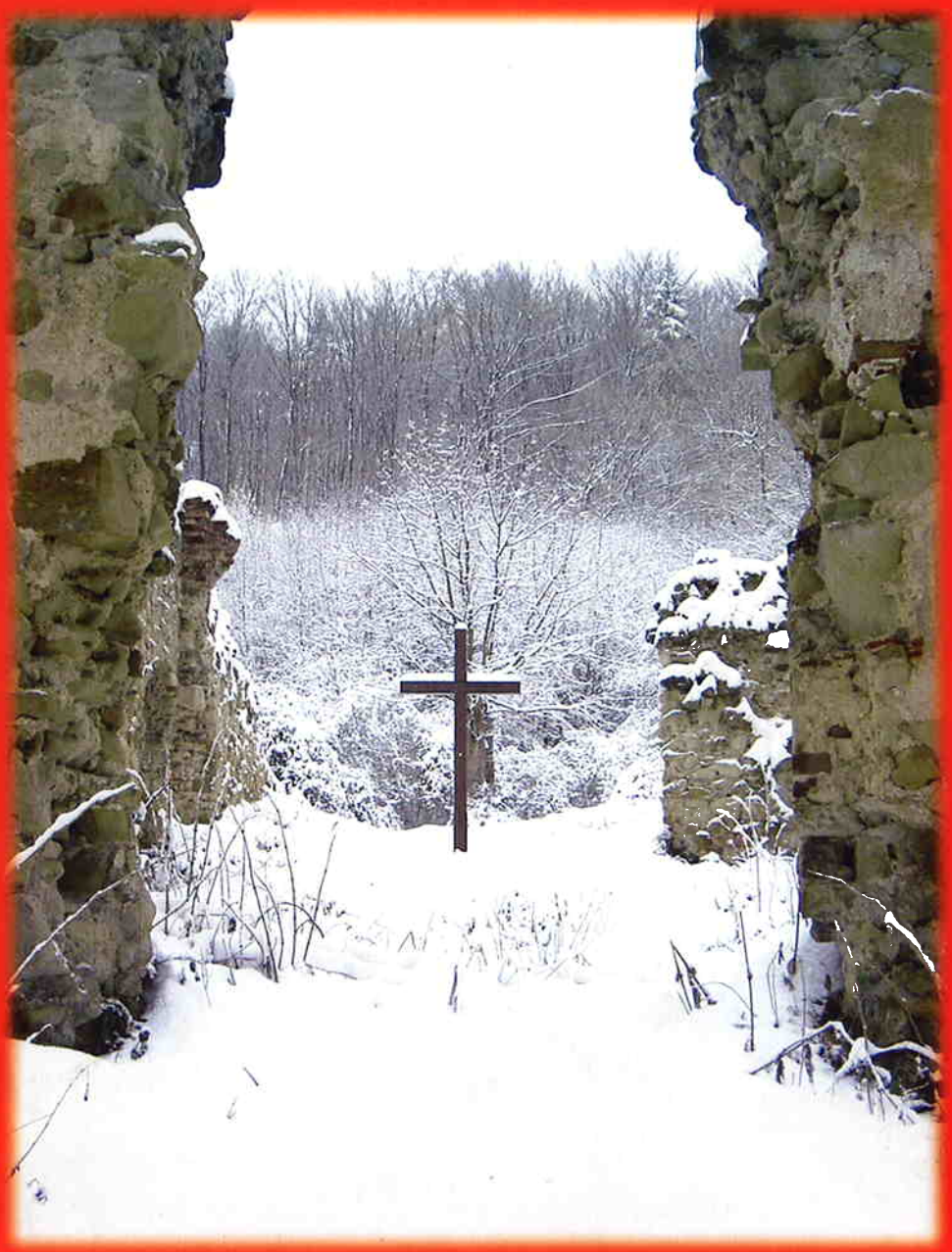
Sämtliche Massanfertigungen

Badmöbel – Küche – Büro – Wohnzimmer – Türen - u.v.m.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr

wünscht Ihnen

die Freiwillige Feuerwehr Ollern



Klosterruine am Riederberg

www.feuerwehr-ollern.at